



Wenn sie echte Markenwaren und Fachberatung schätzen,
sind sie in Bludenz genau richtig.

bludenz

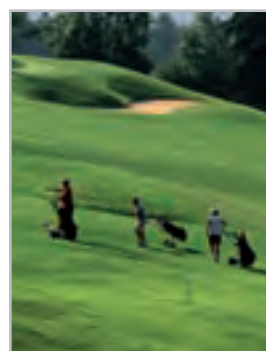
Die Alpenstadt | Stadt-Marketing

D A S L E B E N F I N D E T S T A D T

| | |
|--|-------|
| Vorwort | 4 |
| Sonderpädagogisches Zentrum eröffnet | 5 |
| 26. Milka Schokofest | 6-7 |
| IMTA 2009: Ein Festival der Kreativität | 8 |
| „Gesundheit im Gespräch“ | 9 |
| 125 Jahre Arlbergbahn, Reiseziel Museum | 10 |
| Sommerprogramm von Bludenz Kultur | 11 |
| Feuerwehr Bludenz feiert 140-Jahr-Jubiläum | 12 |
| Tanzsommer in Bludenz | 13 |
| Volksschule Obdorf zu Besuch in der AK-Bibliothek | 14 |
| Theaterwerkstatt des Gymnasiums Bludenz | 15 |
| Sommerangebot für Kinder und Jugendliche | 16 |
| Flohmarkt / „Kinder Künstler Kurse“ | 17 |
| Sommerschule und „kids krea(k)tiv“ | 18 |
| Funkenzunft feiert Jubiläum / Neue Kindergartengruppen | 19 |
| Regionalentwicklung Walgau | 20 |
| Statzgafresserfest / Neue Spielgeräte für KG St. Peter | 21 |
| Woodrock | 22 |
| Bludenz spielt Golf | 23 |
| Batterienbox / Eiserne Männer | 24 |
| Kegelmeisterin geehrt / Helga Rieder übergibt ihr Amt | 25 |
| Elternverein für Menschen mit Behinderung | 28 |
| Aktuelles auf einen Blick | 29 |
| Vizebürgermeister Peter Ritter | 30 |
| Stadtrat Gunnar Witting | 31 |
| Stadträtin Carina Gebhart | 32 |
| Stadtrat Wolfgang Weiss | 33 |
| Stadtrat Thomas Lins | 34 |
| Chronik | 35-37 |
| Veranstaltungen | 39 |



Das Milka Schokofest steht am 11. Jul auf dem Programm



Golfplatz in Bludenz-Außerbraz

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Anzeigenannahme:
carmen.reiter@bludenz.at*

*Offsetdruck:
Linder Druck*

*Titelbild:
Die neu renovierte Wettersäule im Plettenbergpark*



Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Traditionell starten wir in den Sommer. Das Milka Schokofest - das größte europäische Kinder- und Familienfest - ist der ideale Auftakt für zahlreiche Feste, Feiern und Jubiläen in der Alpenstadt. Gefeiert wird in Rungelin das 60-Jahr-Jubiläum der Funkenzunft. Ebenfalls Grund zur Freude hat die Feuerwehr Bludenz. Sie feiert das 140-Jahr-Jubiläum am kommenden Sonntag im Plettenberg Park. Für alle jungen Bludenzer steht mit dem 16. Woodrock Open Air ein besonders Highlight in Bludenz Hinterplärsch auf dem Programm. Ferienspaß und Unterhaltung bietet seit vielen Jahren „d’Insel“. Dies sind nur einige Beispiele von zahlreichen Aktivitäten, die gerade für Kinder und Jugendliche in der Alpenstadt angeboten werden.

Nichts desto trotz wird auch im heurigen Sommer intensiv in der Alpenstadt gearbeitet. Der Bau des neuen Rettungszentrums am Walsenweg schreitet zügig voran. Die Grabungsarbeiten auf dem ehemaligen Krankenhausparkplatz sind abgeschlossen. Einige Fundstücke - Graburnen und Hinweise auf diese ältesten Bludenzer Siedlungen - werden derzeit analysiert. Wir warten gespannt auf das Ergebnis.

Inzwischen haben die Bauarbeiten für die Tiefgaragen und das Wohnprojekt „Jung und Alt“ begonnen. Gebaut wird heuer im Sommer auch wieder im Bereich der Bludenzer Haupt- und Mittelschule. Die Erschließung durch zwei behindertengerechte Lifts und weitere Sanierungen stehen auf dem Programm. Total saniert wird der Kindergarten Mitte.

Apropos Kindergarten: Für fast alle Kindergartenkinder konnten wir Plätze finden. Auch ein Großteil der Dreijährigen wurde untergebracht. Neue Gruppen sind gebildet worden. Wir werden zudem noch eine weitere Gruppe in unserem neuesten Kindergarten in Bludenz-Außerbratz eröffnen. Diese Kinder werden mit einem Bus in Bludenz abgeholt und nach Außerbratz bzw. dann wieder zurück gebracht. Meldungen für diese Gruppe nimmt die Sozialabteilung der Stadt Bludenz entgegen. Diese Gruppe wird nur eingerichtet, wenn wir eine Gruppengröße von 18 bis 20 Kindern erreichen.

Was Kinder und Jugendliche in Bludenz alles auf die Beine stellen, davon konnten wir uns im Frühjahr bei mehreren Veranstaltungen überzeugen. Die IMTA war ein großes schulisches Beispiel dafür. Die Theaterproduktionen des Jugendhauses haben gleichermaßen begeistert wie das Theaterprojekt „SPLITTER“. Ich möchte allen – vor allem dem Team unseres Jugendhauses, das seit Jahren so eine engagierte Arbeit leistet – für ihren Einsatz danken. Es hat mich bei diesen Veranstaltungen sehr gefreut, dass sich so viele Bludenzerinnen und Bludenzer von der Qualität und dem Enthusiasmus dieser Arbeiten überzeugt haben.

Ich wünsche Ihnen allen einige erholsame und schöne Sommertage und würde mich freuen, wenn ich Sie bei einer der zahlreichen Veranstaltungen und Events in Bludenz begrüßen könnte.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Sonderpädagogisches Zentrum ist komplett

Letzte Bauetappe ist abgeschlossen - eine Schule für die Region



Viele Gäste waren bei der Eröffnungsfeier und dem Tag der offenen Tür dabei.

„Was hier geleistet wurde und wird ist vorbildlich. Mit den Erweiterungen und Sanierungen haben wir dafür nun auch die entsprechende Infrastruktur geschaffen“, betont Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Schullandesrat Siegi Stemer anlässlich der Eröffnung des Sonderpädagogischen Zentrums Bludenz.

Das Sonderpädagogische Zentrum Bludenz (SPZ) ist eine gemeindeübergreifende Schule für 21 Gemeinden der Region Bludenz. An der Schule unterrichten 47 Lehrer und Therapeuten derzeit 128 Kinder. Der Ausbau und die Sanierung erfolgten in zwei Bauetappen. 2002/2003 wurden ein Neubau und vor allem ein unterirdischer Turnsaal errichtet. 2007 bis 2009 ein Anbau und die Sanierung des alten Schulgebäudes durchgeführt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 5,1 Millionen Euro.

Die letzte Erweiterung umfasst den Zubau von sechs Klassenzimmern mit Nebenräumen plus spezielle Unterrichtsräume für diverse Sondernutzungen.

Sehr wichtig war die behindertengerechte Ausführung des Baus. Das gesamte Gebäude ist mit zwei Liften erschlossen. Sämtliche Gänge, Stiegenhäuser usw. wurden deshalb ebenfalls erneuert. Dazu

zählen auch Bodenbeläge, Beleuchtung usw. Neue Fassaden und Heizung sorgen für eine entsprechende Energiebilanz. Das SPZ ist an die Fernwärmanlage von Getzner Textil angeschlossen.

„Unser Dank gilt nicht nur den Bau ausführenden Firmen, sondern auch dem Lehrkörper der Schule, denn schließlich wurde der gesamte Umbau bei laufendem Schulbetrieb durchgeführt“, zeigt sich Bürgermeister Katzenmayer von der „Nervenstärke“ der Lehrer begeistert.



„Chefs“ unter sich ...



„An bsundriga Tag“



Bürgermeister Mandi Katzenmayer freut sich über das gelungene Werk

26. Milka Schokofest: Party der Superlativen

Ö3 Party, Eric Papilaya & Band, Kochshow und Mountainbike Hill Climb



Eric Papilaya



Über 70 Spielstationen bieten Spaß - nicht nur für Kinder.

Mehr Infos:

www.milka.at/schokofest

Bereits zum 26. Mal lädt Milka am 11. Juli 2009 zum alljährlichen Schokofest nach Bludenz. Nach der ersten Bekanntgabe des Programms konnten weitere Publikumsliebhaber verpflichtet und neue Attraktionen fixiert werden.

Ein Wochenende lang ist die berühmteste Kuh der Welt, die Milka Kuh, zu Gast in einer der schönsten Städte der Alpen. Das größte Familienfest Europas ist alljährliches Highlight für Groß und Klein und taucht die gesamte Bludnzer Altstadt einen Tag lang in Lila.

Spielstationen

Mit über 70 Spielstationen bietet das Milka Schokofest am 11. Juli mehr Attraktionen als je zuvor und Spaß für die ganze Familie. Sportparcours ebenso wie Geschicklichkeitsspiele und natürlich viele Aktivitäten rund um „die zarteste Versuchung, seit es Schokolade gibt“ locken nach Vorarlberg. Auf die Kids warten neben vielem Anderen ein Abenteuerspielplatz, ein Mountainbike Parcours, Pony Reiten und der spektakuläre „Flying Fox“ mit dem man aus dem Obergeschoß des Sportgeschäfts „Sportler Alpin“ auf die Straße hinunter gleiten kann. Mit der „Milka Flugstation“ werden auch die Großen ihre Freude haben. Hier kann

man mit Fly Wings abheben und aus luftiger Höhe einen Blick auf das Schokofest werfen.

Das Kuhmelken wird große und kleine Kinder vor eine Herausforderung stellen. Musikbegeisterte Kids werden bestimmt das Kiddy Contest Karaokezelt stürmen, in dem sie sich beim Karaoke singen für den Bewerb qualifizieren können. Spiel und Spaß rund um den Hauptdarsteller des Schokofests, die Schokolade, bieten unter anderem ein Schokolade Workshop ebenso wie eine Milka Backstube.

Auch die Milka Skistars Maria Riesch, Michaela Kirchgasser, Sarka Zahrobska, Tina Maze, Ingrid Jacquemod und Martin Schmitt mischen sich unter die Gäste und werden unter Anderem bei ihrer Autogrammstunde hautnah zu erleben sein.

Hauptbühne

Das abwechslungsreiche Programm am Samstag auf der Hauptbühne, durch das Ö3-Moderator Peter L. Eppinger führt, konnte nun noch um einige Highlights bereichert werden. Hier geben sich die Publikumsliebhaber die Klinke beziehungsweise das Mikrofon in die Hand. Neu dazu gewonnen werden konnte Star Koch Roland Huber. Gemeinsam mit den

Milka Skistars als Kochlehrlinge wird er das Publikum live mit außergewöhnlichen Schokoladekreationen ins Staunen versetzen. Der 25-Jährige ist „Chef de Partie“ im Sternerestaurant „Pfefferschiff“ bei Salzburg. Im Vorjahr ging er

aus Europas coolstem Kochwettbewerb als „Junger Wilder 2008“ hervor. Beim Schokofest lautet nun die Devise: Mitkochen erwünscht!

Gerne gesehene Schokofest Stammgäste sind inzwischen Bluatschink. Die Musiker aus dem Tiroler Lechtal bringen wieder ihr Kindermusical „Ritter Rüdiger“ auf die Bühne, das hier schon im Vorjahr Jung und Alt begeisterte.

Weiters können Kids ihr Wissen in Quiz Shows mit Elmer unter Beweis stellen und die Stars von morgen bei der Kiddy Contest Show bewundern.



Die Skistars lieben Milka-Schokolade.

Anreise:

Damit auch die Großen das Schokofest in vollen Zügen genießen können und lästiges im Stau stehen und Parkplatzsuche das Vergnügen nicht trüben, erleichtert der VN-Schokofest Express die Anreise. Zwischen 08:16 und 11:16 Uhr bringen sechs ÖBB-Regelzüge Besucher von Bregenz über Dornbirn und Feldkirch nach Bludenz. Von Schruns nach Bludenz verkehren drei Züge der Montafoner Bahn zwischen 10:30 und 11:37 Uhr. Zwischen 17:00 und 00:40 Uhr kann man ebenso einfach die Rückfahrt Richtung Bregenz antreten. Ins Montafon nach Schruns fahren die Züge wieder von 17:07 bis 22:37 Uhr. Mehr Infos und Fahrplanzeiten unter www.oebb.at.

Am Abend feiert Milka zum Abschluss des ersten Tages bei freiem Eintritt eine große Ö3 Party mit Ö3-DJ Günther Tutschek. Ex-Starmaniac Eric Papilaya & Band wird live Kostproben aus seinem soeben entstehenden ersten Album performen, und mit den Shooting Stars unter den „neuen Österreichern“, My Excellence, steht ein weiterer

hochkarätiger Live-Act auf der Schokofest-Bühne.



Mountainbike Hill Climb

Der zweite Tag in Bludenz steht wie schon im Vorjahr im Zeichen des Milka Mountainbike Hill Climb. Am Sonntag wird um den Mountainbike-Cup auf den Hausberg von Bludenz, den Muttersberg, geradelt. Die Teilnehmer starten in der Altstadt, beim Bludener Nepomukbrunnen, von wo aus es gilt, mehr als 800 Höhenmeter zu überwinden. Am Ziel, dem Alpengasthof Muttersberg, warten inzwischen schon diejenigen, die das Schokofestwochenende dort mit einem zünftigen Frühschoppen ausklingen lassen.

Zur Teilnahme am Milka Mountainbike Hill Climb ist jedermann herzlich eingeladen!

Informationen zum Schokofest und Anmeldung zum Milka Mountainbike Hill Climb unter www.milka.at/schokofest



Beim Schokofest gehört die Stadt den Kindern



Hüpfen im lila Sack

IMTA 2009: Ein Festival der Kreativität

Internationale musische Tagung wurde zum riesigen Schulfest



*Countryline Dancers
der Volksschule
Nüziders*



Tolle Stimmung bei der Eröffnung im Plettenbergpark.



*Klostertaler
Wurzelkreationen
wurden im Rathaus
ausgestellt*

Die größte Lehrertagung des Bodenseeraumes fand heuer in Bludenz statt. Die IMTA, die internationale musische Tagung, brachte über 5.000 Besucher in die Alpenstadt.

Schon Wochen zuvor bereiteten sich rund 60 Schulen des Bezirkes Bludenz auf diesen Tag vor. Mit Ausstellungen, Aufführungen, Konzerten und diversen Aktionen zeigten sich dabei Schüler und Lehrer von ihrer besten Seite. Alles, was in Sachen Kreativität und Schule derzeit Stand der Dinge ist, gab es an diesem Tag in Bludenz zu bewundern. Die Bludenzer Innenstadt und die umliegenden Schulen waren für einen Tag lang eine einzige riesige Ausstellungs- und Aktionsbühne.

„Die Schule hat sich an diesem Tag einmal von einer ganz anderen Seite gezeigt. Die Kreativität und die Begeisterung der Kinder waren einfach nur ansteckend. Dank den Organisatoren aber auch Dank allen Lehrerinnen und Lehrern für ihren Einsatz“, so der Bludenzer Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Was da von Schulkindern und Pädagogen im Bezirk an Kreativität, Spontaneität, Fantasie, Perfektionismus musisch und kreativ geboten wurde, konnte sich nicht nur in der

Region, sondern weit darüber hinaus sehen lassen. Die IMTA 2009 in Bludenz war ein voller Erfolg.



Diese beiden hatten gut lachen: Organisationschefs Karl Pröckl und Kurt Oberbacher.



Tanzgruppe in der Innenstadt.

Neue Vortragsreihe ein durchschlagender Erfolg

Stadt Bludenz setzt „Gesundheit im Gespräch“ fort



Auch Laufen stand auf dem Programm von „Gesundheit im Gespräch“. Im Herbst wird die Reihe fortgesetzt.

Über 350 Bludenerinnen und Bludener kamen im heurigen Frühjahr zur neuen Vortragsreihe „Gesundheit im Gespräch“.

„Das ist ein schöner Erfolg. Es zeigt, dass wir mit unserem Gesundheitsschwerpunkt richtig liegen. Die Bevölkerung nimmt das Angebot sehr gut an und arbeitet intensiv mit“, zeigt sich der Projektverantwortliche Vizebürgermeister Peter Ritter durchaus zufrieden mit den bisherigen Aktivitäten im Rahmen des Gesundheitskonzeptes.

„Gesundheit im Gespräch“ ist nur ein Teil der Konzeptumsetzungen. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wurde der Wunsch nach dieser Vortragsreihe vorgebracht. Die Stadt hat diese Anregung aufgenommen und schon im heurigen Frühjahr vier Vorträge organisiert. Im Herbst geht es dann mit drei weiteren Terminen zu „Gesundheit im Gespräch“ weiter. Den Frühjahrsturnus eröffnete die neue Bludener Lungenfachärztin Andrea Keckeis. Ihr folgte der Lauftherapeut Günther Ernst, anschließend referierte der langjährige Bludener Hautfacharzt Norbert Walter. Den Abschluss bildete der Bludener Internist Dr. Harald Stark. Mit über 110 Zuhörern und interessierten Gästen war sein Vortrag der

zahlenmäßig am stärksten frequentierte.

„Es sind aber alle Vorträge sehr gut angekommen. Das Publikum hat sich auch ständig verändert. Die Bludenerinnen und Bludener konnten so für ihr medizinisches Interesse genau das richtige Thema herauspicken. Es wurden auch von Seiten der Bürgerbeteiligung und der interessierten Zuhörerschaft Vorschläge für die Herbstthemen gemacht. Diese Vorschläge haben wir gerne aufgenommen und bei der Planung für den kommenden Herbst und die Frühjahrsrunde im kommenden Jahr mit berücksichtigt“, betont Vizebürgermeister Peter Ritter.

Fortgesetzt wird „Gesundheit im Gespräch“ wieder am 6. Oktober. Das Thema Depression wird genauer erörtert werden. Die Parodontitis und mikroskopische Wurzelkanalbehandlung stehen dann im Mittelpunkt des Vortrages am 3. November. Die Herbstrunde wird dann am 1. Dezember mit dem Thema Osteopathie abgeschlossen. Selbstverständlich wird auch im Frühjahr 2010 die Reihe fortgesetzt. Wünsche dafür können jederzeit bei der Sozialabteilung der Stadt Bludenz und soziales@bludenz.at oder telefonisch unter 05552-63621-244 deponiert werden.



Die neue Bludener Lungenärztin, Dr. Andrea Keckeis, war die erste Referentin

Mehr Infos:

Anregungen und Wünsche: soziales@bludenz.at

125 Jahre Arlbergbahn, „Reiseziel: Museum!“

Geschichte aktiv erleben



Der Kaiser läßt grüßen - Ausstellung von Richard Jochum.



„Reiseziel: Museum!“ im Bludener Stadtmuseum am 2. August, 6. September | 14 bis 17 Uhr

Die Aktion ist eine Initiative von Vorarlberger Museen in Kooperation mit der Kulturabteilung des Landes Vorarlberg und Kinder in die Mitte

Ausstellungen:

Ausstellung „Ansichten aus der Eisenbahnerstadt Bludenz“

bis 3. Oktober | Rathaus Bludenz

Die Welt Stück für Stück | Alfred Graf,

bis 27. September in Wald am Arlberg

„TRACK-ing“ | Beverly Piersol,

bis 27. September, Bahnhof Langen

„Arlberg-Affaire“ | Michael Mittermayer,

bis 26. Juli, Spullerseekraftwerk, Wald am Arlberg

„Der Kaiser läßt grüßen“ | Richard Jochum,

bis 31. Dezember, Blisadonatunnel zwischen Langen a.A. und Klösterle

„Der wohltemperierte Tunnel“ | Gammon,

bis 24. Juli und 9. August bis 27. September | Bahnhof Bludenz (mit Live-Performance am 25. September)

Ausstellung „125 Jahre Arlbergbahnzeitgenössische Positionen“

bis 26. Juli | Galerie allerArt

Skizzen, Dokumente, Fotos, Schriftverkehr, Studien, Arbeiten und Überlegungen zu den künstlerischen Aktivitäten von Alfred Graf, Gammon, Michael Mittermayer, Richard Jochum und Beverly Piersol entlang der Arlbergbahnstrecke

„125 Jahre Arlbergbahn“

bis 3. Oktober | Klostertal Museum Wald am Arlberg

Das Wochenende vom 12. bis 14. Juni stand ganz im Zeichen der Jubiläumsaktivitäten 125 Jahre Arlbergbahn. Am 13. Juni gab es an den Bahnhöfen von Bludenz und Landeck einen Festtag, an dem die offiziellen Feierlichkeiten in Bludenz, St. Anton und Landeck mit großen Leistungsschauen der ÖBB und verschiedenster Kulturveranstalter mit einem spannenden Festprogramm eröffnet wurden.

Umfangreiche Themenausstellungen von Alfred Graf, Michael Mittermayer, Richard Jochum, Beverly Piersol und eine Klanginstallation des jungen Bludener Künstlers Gammon wurden in den Bahnhöfen Bludenz und Braz, Wald am Arlberg, im Kraftwerk Spullersee, in Klösterle und Langen a.A., im Schlossmuseum Landeck, im Schi- und Heimatmuseum St. Anton a. Arlberg, im Museum Klostertal und in der Stadtgemeinde Bludenz eröffnet und sind während der Sommermonate noch zu besichtigen!

Reiseziel: Museum!

Fotowerkstatt

An drei Wochenenden im Sommer öffnen die Museen im Ländle ihre Tore für die Aktion „Reiseziel: Museum!“. Ziel ist es, dem Publikum die Schätze der jeweiligen Museen zu zeigen. Das Stadtmuseum Bludenz widmet sich mit einer Fotowerkstatt für Familien und Kinder dem Thema Fotografie.

Es wird versucht, den teilnehmenden Familien das Medium der Fotografie auf verschiedene Arten näher zu bringen – so können Sie sich zum Beispiel aus alten Fotos ihre Lieblingsmotive auswählen und anschließend kreativ bearbeiten oder bei einem Stadtrundgang ihre eigenen Fotos machen und daraus gemeinsam Fotocollagen zusammenstellen; jedes Kind soll somit die Möglichkeit haben, ein eigenes kleines Fotobuch zu entwickeln, das es als Reiseandenken im Koffer mit nach Hause nehmen kann.

Sommerprogramm von Bludenz Kultur

Kultur.LEBEN, drei Konzerte mit Mitgliedern der Wiener Symphoniker



Jennifer Davison (Foto: Dietmar Scholz)

Die Reihe Kultur.LEBEN startet mit einer Lesung mit Felix Mitterer in den Sommer und Ensembles der Wiener Symphoniker kommen zu einer kleinen Sommerresidenz nach Bludenz.

Mittwoch | 5. August | 20 Uhr | Remise Felix Mitterer

Der bekannte Theater-, Hörspiel- und Drehbuchautor Felix Mitterer hat über den „Fall Franz Fuchs“, der in den 90er Jahren Österreich erschütterte, eine Montage kreiert: Aus Vernehmungsprotokollen, psychiatrischen Gutachten, Bekennerschreiben und Zeitungsartikeln. Er schuf damit eine Bestandsaufnahme der österreichischen und vor allem der Kärntner Verhältnisse. Mitterer erstellte ein Psychogramm, welches das Bild eines Menschen zeichnet, dessen Intelligenz beeindruckte und dessen extremistische Konsequenz erschreckte.

Die Wiener Symphoniker kommen zu einer Sommerresidenz nach Bludenz. Erleben Sie drei klassische Konzerte auf höchstem Niveau: Am 25. Juli mit dem Via Quartett, am 1. August mit dem Barockensemble der Wiener Symphoniker und am 7. August mit dem Vienna Classical Players Quintett.

Samstag | 25. Juli | 20 Uhr | Remise Via Quartett

Oliver Breuer, Violine | Renate Turon,

Violine | Johannes Flieder, Viola | Attila Székely, Violoncello
Werke von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart

Samstag | 1. August | 20 Uhr | Laurentiuskirche

Barockensemble der Wiener Symphoniker
Christian Birnbaum, Dirigent | Jennifer Davison, Sopran | Alexandra Uhlig, Flöte | Andreas Pokorny, Violoncello | Johannes Hämmerle, Cembalo

Werke von Antonio Vivaldi, Johann Stamitz und Georg Christoph Wagenseil

Sie waren Größen ihrer Zeit: Georg Christoph Wagenseil als führende Musikerpersönlichkeit in Wien, Johann Stamitz der Begründer der legendären „Mannheimer Schule“, die die Entwicklung zur Wiener Klassik einleitete und mit der Erfindung des „Orchester-Crescendos“ die Musikwelt revolutionierte, und – last, but not least – Antonio Vivaldi, der vermutlich einflussreichste Komponist barocker Instrumentalmusik in ganz Europa. Das Barockensemble der Wiener Symphoniker, berühmt durch seine Matineen in Maria Bildstein und seine CD-Reihe „Fiori musicali Triberg“, schließt am Samstag, 1. August, einen Bogen von Vivaldis Kantate „Nulla in mundo pax sincera“, einem Bravourstück für Koloratursopran zu Wagenseils berühmtem Cello-Konzert in A-Dur. Auch die Solisten können sich sehen lassen: Jennifer Davison, die in Wien vor kurzem im Rahmen des Festivals „Osterklang“ in der österreichischen Erstaufführung der Oper „The last supper“ von Harrison Birtwistle brillierte und der Cellist des berühmten EOS-Quartetts, Andreas Pokorny, übernehmen die Solo-Partien. Nicht unerwähnt soll ein weiteres Ensemblemitglied bleiben: als Cembalist des Barockensembles der Wiener Symphoniker spielt der Domorganist zu Feldkirch, der Vorarlberger Johannes Hämmerle.

Freitag | 7. August | 20 Uhr | Remise

Vienna Classical Players Quintett | Ella Conka, Violine | Herbert Müller, Viola | Johannes Flieder, Viola | Romed Wieser, Cello | Raphael Leone, Flöte

Werke von Joseph Haydn, Franz Krommer und Wolfgang Amadeus Mozart



Felix Mitterer (Foto: Haymon Verlag)

Mehr Infos:

Bludenz Kultur
Werdenbergerstr. 42
6700 Bludenz
Tel. 05552-63621-236
kultur@bludenz.at
www.remise-bludenz.at

Feuerwehr Bludenz feiert 140-Jahr-Jubiläum

Messfeier, Festumzug, Fahrzeug- und Fahnenweihe, Ehrungen ...



Kommandant Georg Oberhauser



Mit der neuen Branddienstbekleidung ist die Feuerwehr bestens ausgestattet.



Das Rüstfahrzeug wurde nach den neuesten Richtlinien umgebaut

Ein rundes Jubiläum feiert die Bludener Feuerwehr. Am 12. Juli wird mit einem Festgottesdienst und einer Fahrzeug- und Fahnenweihe mit einem anschließenden Festumzug zum Plettenbergpark das 140-Jahr-Jubiläum begonnen.

Im vergangenen Jahre rückte die Bludener Feuerwehr insgesamt 98 Mal aus. 43 technische, 55 Brandeinsätze galt es zu bewältigen. Dabei wurden von den Bludener Florianijüngern 2.137 Freizeitstunden allein für diese Einsätze geopfert. Auch der Mannschaftsstand der Stadtfeuerwehr kann sich sehen lassen. Insgesamt sind dort 106 Mann mit dabei. 82 davon sind im aktiven Stand, 10 sind Ehrenmitglieder, 2 Passivmitglieder und 12 – und darauf ist die Bludener Feuerwehr sehr stolz – sind bei der Jungfeuerwehr.

Für Feuerwehrkommandant Georg Oberhauser war das vergangene Jahr ein Regeljahr. „Für uns ist es normal, dass wir rund hundert Mal im Jahr zu den verschiedenen Einsätzen ausrücken müssen.“ Dennoch ist gerade die regelmäßige Schulung und vor allem die technische Ausrüstung unserer Feuerwehr ein sehr wichtiges Anliegen. „Gott sei Dank erfahren wir dabei immer wieder die Unterstützung der Stadt

Bludenz“, so Kommandant Oberhauser. Im vergangenen Jahr stand auch der Umbau des Rüstfahrzeuges 1 auf dem Programm. Dieses Rüstfahrzeug ist ein Vorausrüstfahrzeug und bildet so die Spitze der ausrückenden Fahrzeuge der Feuerwehr Bludenz. Allein für neue Dienstkleidung der Feuerwehr wurden rund 10.000 Euro ausgegeben. Die Branddienstbekleidung, das ist das richtige Einsatzgewand, kostete rund 40.000 Euro für die 80 aktiven Mitglieder. Wichtig war aber auch die Anschaffung eines Schlauchprüfgerätes um 7.500 Euro. Als Stützpunktfeuerwehr des Bezirkes Bludenz wurden teilweise Materialbeschaffungen natürlich auch dementsprechend vom Land unterstützt oder extra für Bludenz angeschafft.

Festmesse und Fest

Sollte kein Einsatz dazwischen kommen, feiern die Bludener „Feuerwehler“ und alle Gäste am 12. Juli das 140-Jahr-Jubiläum. Auftakt ist eine Messfeier in der Hl. Kreuzkirche mit der Fahrzeug- und Fahnenweihe. Anschließend geht es mit einem Festumzug in den Plettenbergpark. Dort werden verdiente Feuerwehrkameraden geehrt und mit einem Frühschoppen der Stadtmusik und der Bauernkapelle Bludenz folgt dann der gemütliche Teil des Jubiläumsfestes.

Ein super Tanzsommer wartet in Bludenz

Bereits zum vierten Mal gibt es die Kinder-Sommer-Tanzwoche



Tanzen mit Spaß wird Kindern und Jugendlichen bei mehreren Workshops vermittelt.

Ein Klassiker im Bludener Jugend- und Kindersommerprogramm ist die Tanzwoche vom 20. bis 24. Juli im Bludener Jugend-Kulturzentrum Villa K.

„Die Kinder sollen die Möglichkeit bekommen, in nur einer Woche in verschiedene Tanzstile hineinzuschnuppern. An jedem Tag wird etwas Neues ausprobiert, Montag Jazz-Dance, Dienstag Ballett, Mittwoch Hip-Hop und Donnerstag Contemporary. Außerdem wird jeden Tag an einer Choreographie gebastelt, die dann am Freitag in einer Show für Eltern, Freunde usw. vorgeführt wird“, beschreibt die erfahrene Tanz-Workshopleiterin Rebekka Rom.

Die Kurse sind in verschiedene Altersstufen aufgeteilt:

13 - 14.15 Uhr: Kinder von 4 - 6 Jahren. In diesem Kurs lernen Kinder, die noch nicht in der Schule waren, auf spielerische Art, die Unterschiede der verschiedenen Tanzstile kennen. Im Vordergrund stehen das Kennenlernen des eigenen Körpers und der Spaß daran, sich zu Musik zu bewegen.

14.15 - 15.30 Uhr: Kinder von 7 - 9 Jahren. Kinder, die bereits zur Schule gehen werden in diesem Kurs die ersten Grundbegriffe von Ballett, Jazz, Hip-Hop und Contemporary lernen und zur Musik umsetzen.

Unterstützt wird der Unterricht mit Spielen zur Körperwahrnehmung, dem Rhythmusgefühl und der Beweglichkeit.

15.30 - 16.45 Uhr : Kinder von 10 - 14 Jahren. Bei den ganz großen soll schon „richtige“ Tanztechnik vermittelt werden. Gemeinsam werden die häufigsten Schrittfolgen der Tanzstile geübt und versucht, die Unterschiede in der Bewegungsart zu erkennen. Zu diesem Workshop sind alle Kinder eingeladen, die sich nicht recht entscheiden können, welche Art von Tanz sie gerne lernen wollen, die mal was Neues ausprobieren möchten und alle, die ihre Schulferien nicht ohne Tanz vorbeigehen lassen möchten.

Die Teilnahme kostet 35 Euro.

Angebote für Mädchen

Zusammen mit dem Jugendreferat bietet das IFS Mühletor ein tolles Programm für alle Mädchen in Bludenz und Umgebung. So geht es etwa zum Skyline Park am 14. Juli (Selbstbehalt €14,-) und Paragliding vom 29. – 30. August mit Übernachtung im Zelt (Selbstbehalt € 15,-). Ein Malworkshop „Ich bin ein Kunstwerk“ am 9. Oktober (Selbstbehalt € 5,-) und Metallarbeiten/Schweißen mit inkludiertem Mittagessen am 28. November (Selbstbehalt € 15,-) stehen ebenfalls auf dem Programm.

Mehr Infos:

Jugendkoordinator
DSA Oliver Mössinger,
Tel. 05552-63621-247,
0664-8063621-247
oliver.moessinger@
bludenz.at,
www.bludenz.at/
jugend

Anmeldungen zur Sommertanzwoche werden unter www.ferientanzwochen.at oder 0650/7323552 oder im Bludener Jugendreferat angenommen

Anmeldungen für das Mädchenangebot:

Tel. 05552-30723 oder streetwork. bludenz@ifs.at oder direkt im Mühletor Bludenz

Arbeiterkammerbibliothek und Volksschule Obdorf

Leserziehung im Team-Teaching

Volksschule Bludenz-
Obdorf
Tel. 05552-63621-915
www.vobs.at/vs-
obdorf



Vom Klassenzimmer ging der Weg in die Bludenz-er AK-Bibliothek.

„Lesen können heißt lernen können“ oder „Lesen ist das Tor zur Welt“ – Judith Batlogg und Norma Gschließer von der AK-Bibliothek Bludenz gaben diese Lebenserfahrungen an die 28 Zweitklässler/innen der Volksschule Bludenz-Obdorf mit Begeisterung weiter.

Schon seit Herbst arbeiten die Klassenlehrerinnen Monika Jäger und Ingrid Harrasser im gemeinsamen Leseprojekt „B wie Bücher wie bunt“ intensiv in Sachen Leserziehung mit der Arbeiterkammerbibliothek zusammen. Ein- bis zweimal pro Monat dürfen sich die Kinder über Lehrausgänge zur Bibliothek freuen. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit Sach- und Unterhaltungsbüchern bastelt jedes Kind in liebevoller Kleinarbeit an einer „Leseglücksbox“. Darin befinden sich neben individuell gestalteten „Lese-Accessoires“ wie Lesezeichen, Leseglücksbringer u.ä. zur Freude der Kinder auch ein Geschenk der AK-Bibliothek.



Motivation zum Lesen in der AK-Bibliothek Bludenz

Es ist dies ein selbst gewähltes Buch, das dem Interesse und dem individuellen Leistungsstand des Kindes entspricht.

Höhepunkt des gemeinsamen Projekts war die Schlussveranstaltung am Freitag, 19.

Juni. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde den Kindern die Möglichkeit geboten, ihre Leseglücksboxen den Eltern und Geschwistern vorzustellen. Vordergründiges Ziel der Boxen sehen die Mitarbeiterinnen der Bibliothek in der weiterführenden Lesemotivation.

„Ich möchte mich auf diesem Wege recht herzlich für die kreative Idee, die tolle Umsetzung und vor allem für die Eigeninitiative seitens der Mitarbeiterinnen der AK-Bibliothek Bludenz im Rahmen dieses gemeinsamen Leseprojekts bedanken. Die Rückmeldungen der Klassenlehrerinnen bestätigen mir in mehrfacher Hinsicht den großen Wert dieser Initiative“, so die Leiterin der Volksschule Bludenz-Obdorf Judith Sauerwein.

Bleibt zu hoffen, dass die Kinder künftig auch aus eigener Motivation den Weg zur Bibliothek und zum Buch finden.

„Dazugehören“- Aktuelle Themen einmal anders

Theaterwerkstatt des Gymnasiums Bludenz zum Thema Stärke



In einer Collage von vier Szenen wurden lebensnahe Themen dargestellt.

Der Tag der offenen Tür im Clean Bludenz war Anlass für die Theaterwerkstattschüler des Bundesgymnasiums Bludenz das Stück „Dazugehören“ aufzuführen.

Eine Ausstellung zum Thema „Was macht mich stark?“, zwei Vorträge von Marina Düngler – sie brachte den Schülern einen künstlerischen Zugang zum Thema Vertrauen und Stärkung des eigenen Ichs nahe – und dem Leiter der Beratungsstelle Clean, Werner Jochum, gehörten ebenso zum Abendprogramm als Abschluss zum Tag der offenen Tür.

Das Stück „Dazugehören“, eine Collage aus vier Szenen, setzte sich mit der Entstehung von Sucht im Jugendalter auseinander. Die Theaterwerkstattschüler und Schülerinnen, angeleitet von Birgit Sprenger, hatten dafür eigenständig zum Thema recherchiert, um aus dem Leben gegriffene Sequenzen dramatisch in Szene zu setzen. „Wir mussten nichts erfinden, alles, was wir auf der Bühne vorspielten, entspricht dem wirklichen Leben!“, zeigten sich die Schülerinnen und Schüler betroffen. Es ist häufig Gruppen- druck, der dazu führt, dass Jugendliche einer Sucht gefährlich nahe kommen. Dazu- zugehören, so cool sein zu wollen wie die

anderen, angenommen zu werden, Glück in der Liebe zu haben, Schulstress und Probleme vergessen zu wollen, Freunde zu gewinnen, erwachsen zu wirken – sind Motive für exzessiv ausgelebte Kaufwünsche, den Griff zur Zigarette oder den leichtfertigen Umgang mit Alkohol. Welch dramatische Folgen die Spielsucht und das Abtauchen in eine virtuelle Welt haben können, zeigte die letzte Szene, die ein nachdenkliches Publikum zurückließ.

Mehr Infos:
www-bg-bludenz.at



Direktor Helmut Abl und Landesrat Siegi Stermer bei der Fotoausstellung.

Keine Langeweile im Sommer - tolles Angebot

Für Bludener Kinder und Jugendliche wird viel geboten



Die Inselwochen gibt es bereits zum 11. Mal



14 Mädchen und Buben fahren heuer zum Jugendaustausch nach Plettenberg.



Im Sommer stehen Spiel und Spaß im Vordergrund

Nicht nur das ganze Jahr über sind die Bludener Kinder gut betreut, auch in den Sommermonaten hat die Stadt einiges zu bieten.

Auch heuer bietet die Stadt Bludenz wieder den Sommerkindergarten an. Vom 13. Juli bis 4. September ist für Kindergartenkinder der Kindergarten Hl. Kreuz geöffnet. Die Kosten sind drei Euro pro Tag. Anmeldungen sind noch möglich (Abteilung für Soziales - Klaudija Petrovic, Tel. 05552-63621-244). Bei freien Plätzen steht der Sommerkindergarten auch Kindern aus den Nachbargemeinden offen.

„d’Insel“

Bereits zum 11. Mal startet die Sommerbetreuung „d’Insel“. Vom 24. August bis 4. September werden dort Kinder im Schülerclub Mücke betreut. Die Kosten für Betreuung, Frühstück, Mittagessen und Jause belaufen sich auf 11 Euro pro Tag. Bei Geschwistern ist ab einer einwöchigen Anmeldung ein Preisnachlass möglich. Die Anmeldungen sind bis 7. August im Schülerclub Mücke (Tel. 05552-30951), ab 8. August in der Abteilung für Soziales, Tel. 05552-63621-244 möglich.

Abenteuer Sportcamp

Mit der rekordverdächtigen Anzahl von

160 verschiedenen Spielen und Sportarten kann das ABENTEUER SPORTCAMP heuer vom 27. bis 31. Juli in Bludenz, im Gymnasium und im VAL BLU Freibad aufwarten. Die Programmpalette reicht von spektakulären Highlights wie Kistenklettern oder diversen Geländespielen bis zu allen möglichen Ballspielen und Sportarten aus aller Welt. Das Besondere an diesem Camp ist, dass die Kinder selbst wählen können, was sie machen wollen! Und das gleich sechs Mal täglich, denn das spritzige Programm ändert sich stündlich! Pro Stunde stehen immer mehrere Angebote zur Auswahl. Weitere Informationen sind in allen Sparkassen sowie online auf www.summercamp.at erhältlich.

Jugendaustausch Plettenberg

Die Jugendaustauschwoche mit unserer deutschen Partnerstadt im Sauerland ist schon ein Fixpunkt im Bludener Ferienprogramm. Heuer reisen 14 Bludener Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren vom 12. bis 19. Juli 2009 nach Plettenberg.

Bei einem Informationsabend im Rathaus wurden die Teilnehmer auf die Reise und das tolle Programm eingestimmt.

**Infos und Anmeldungen:
Abteilung für Soziales, Tel. 05552-63621-244**

Flohmarktfieber grassiert in der Alpenstadt

Novembertermin ausgebucht - nächster Flohmarkt im April 2010



Im April 2010 können Flohmarktfreunde alle ihre Raritäten verkaufen.

Nach dem großen Andrang beim Hausfrauen- und Kinderflohmarkt anlässlich des Maimarkts und im Stadion Unterstein, ist auch der große Flohmarkt im Bludener Stadtsaal im November schon ausgebucht.

Ein zusätzlicher Flohmarkt wird nun im April des kommenden Jahres stattfinden. Am Samstag und Sonntag, 10. und 11. April 2010, kommen dann Flohmarktfreunde wieder voll auf ihre Rechnung.

Bei freiem Eintritt gibt es an 50 Ständen Raritäten, Spielsachen, Bücher, Geschirr, Kleidung und vieles mehr zu kaufen. Geöffnet ist der Flohmarkt am Samstag von 9 bis 17 und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

Die Teilnahme ist nur für beide Tage möglich. Der Stand-Preis beträgt 15 Euro.

Anmeldungen für den Flohmarkt im April 2010 sind ab sofort unter der Tel. 0664-2664942 möglich

Ein besonders kreativer Ferienspass in Rungelin

Filzschmuck am Finger, „FilzFarbenFroh“ mit Elke Capelli



Arbeiten mit Filz steht im Atelier Capelli auf dem Programm.

Im Juli und August bieten die „Kinder Künstler Kurse“ Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, mit Vorarlberger Künstlerinnen und Künstler ihre Ideen umzusetzen.

Arbeiten mit Filz ist das Thema von Elke Capelli. Sie wird „Filzschmuck am Finger. FilzFarbenFroh“ mit interessierten jungen „SchmuckkünstlerInnen“ deren Entwürfe in farbenfrohen, tragbaren Schmuck umsetzen.

Teilnehmen können Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen inklusive Material 88 Euro pro TeilnehmerIn.

Wer sich interessiert, kann ab sofort Informationen einholen: unter www.kikueku.com oder telefonisch: 0676 845 545 211 Di bis Do 9 bis 11 Uhr, Do 19 bis 20 Uhr.

Kursdaten:
3. - 7. August,
Mo – Fr, 9 bis 12 Uhr
Atelier Capelli,
Aussergasse 1,
Rungelin

www.kikueku.com

Sommerschule und „kids krea(k)tiv“

Intensivförderkurse und Kreativprogramm der VHS Bludenz



Auch Trommelkurse werden angeboten



Kreatives Arbeiten bei den Mal- und Bastelkursen der Volkshochschule Bludenz.

Anmeldeschluss Intensivförderkurse: 22. Juli
(nach diesem Termin können nur noch Restplätze vergeben werden)

Anmeldeschluss für „kids krea(k)tiv“: 3. September

Sie gehören inzwischen zum Fixpunkt des Bludenzener Sommerprogramms für Kinder und Jugendliche: die Intensivförderkurse für SchülerInnen der Volksschulen, Hauptschulen, Vorarlberger Mittelschulen, der Gymnasien und der Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen.

Das Angebot umfasst die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch (neu!), Mathematik, Rechnungswesen sowie Deutsch und Rechnen für VolksschülerInnen der 3. und 4. Klasse.

Der Unterricht erfolgt in möglichst homogenen Kleingruppen. Ziel der Kurse ist es, den Lehrstoff des vergangenen Schuljahrs zu wiederholen und zu festigen, eventuelle Lerndefizite zu beheben und an individuellen Lern- und Verständnisproblemen zu arbeiten.

Ein qualifiziertes und engagiertes Lehrerteam unter der Leitung von Cornelia Steurer bereitet die teilnehmenden SchülerInnen auf das kommende Schuljahr, auf anstehende Wiederholungsprüfungen, auf den Übertritt von der Volksschule in die Hauptschule, die Vorarlberger Mittelschule oder das Gymnasium vor.

Die Intensiv-Förderkurse finden in der Zeit von Montag, 24. August bis Donnerstag, 10. September, täglich von 8.50 bis 11.50 Uhr im Bundesgymnasium Bludenz statt.

Neben den Sommerschulkursen bietet die VHS Bludenz in der letzten Ferienwoche (7. bis 11. September) auch heuer wieder das Programm „kids krea(k)tiv“ an. Dabei können Kinder zwischen 8 und 13 Jahren ihre kreativen Talente und ihren Bewegungsdrang ausleben. Die Palette reicht von diversen Mal- und Bastelkursen über Kochen, Klettern (an der Kletterwand) bis zu Tanz (Hip-Hop, Jazz- und Latin Dance Aerobic). Jeder Kurs kann einzeln gebucht werden. Veranstaltungsort ist (falls nicht anders angegeben) ebenfalls das Bundesgymnasium Bludenz.

Informationsbroschüren mit dem detaillierten Programm und Auskünfte über das Sommerangebot für Kinder und Jugendliche erhalten Sie im Büro der Volkshochschule Bludenz, Zürcherstraße 48 (Firma Stolz), Tel.: 05552-65205, unter info@vhs-bludenz.at oder auf der Homepage (www.vhs-bludenz.at).

Funkenzunft Rungelin feiert 60-Jahr-Jubiläum

Zwei Tage feiern nicht nur die Rungeliner „ihre Zunft“

Groß gefeiert wird am Freitag und Samstag, 10. und 11. Juli, in Rungelin. Der Grund dafür ist eine Institution, die aus Rungelin, Bludenz und der Region nicht mehr wegzudenken ist: Die Rungeliner Funkenzunft wird 60 Jahre alt.

Was schon kurz nach dem 1. Weltkrieg mit einem kleinen Funken in Rungelin begann, wurde über die Beteiligung am Faschingsumzug einiger Rungeliner dann 1949 zu einem eigenen Verein.

Die Funkenzunft Rungelin wurde vom damaligen und heutigen Ehrenzunftmeister Josef Zech gegründet. 1950 fand dann der 1. Rungeliner Maskenlauf statt. Heute ist der Rungeliner Maskenlauf einer der Höhepunkte im Oberländer Faschingstreiben. Der Maskenlauf, das Funkenabbrennen

und vor allem das Zunftthüsle sind wichtige Faktoren, die zum Selbstbewusstsein der Parzelle Rungelin und zum Selbstverständnis dieses „Dorfes in der Stadt“ beigetragen haben.

Deshalb haben es sich die Rungeliner auch nicht nehmen lassen, die 60 Jahre groß zu feiern. Gefeiert wird das Jubiläum in einem Festzelt beim Rungeliner Zunftlokal am Haldenweg. Beginn der Feste ist jeweils an beiden Tagen um 16.00 Uhr. Am Freitag spielen die „Red Wine Killers“ und „Rauschfrei“ ab 18.00 Uhr und am Samstag geht es dann mit der „Klostner 7er Partie“ und dem bekannten Bludenz Duo „Hubi und Didi“ ins Festfinale.

Die Rungeliner Funkenzunft möchte sich dabei einmal mehr von der besten festlichen Seite zeigen.



Duo Hubi und Didi

**10. und 11. Juli:
60 Jahre
Funkenzunft
Rungelin im Festzelt
beim Rungeliner
Zunftlokal**

Neue Gruppen in den Bludenz Kinderergärten

Stadt Bludenz prüft die Erweiterung des Kindergartenangebots

Stark geändert haben sich im vergangenen Jahr die Rahmenbedingungen für Kindergärten.

Zum einen hat das Land Vorarlberg das Kindergartenalter auf drei Jahre herabgesetzt, gleichzeitig hat der Bund ein verpflichtendes Kindergartenjahr beschlossen. Für uns in Bludenz bedeutet das nun einen zusätzlichen Bedarf an rund 80 Kindergartenplätzen. 40 Dreijährigen können wir fix eine Zusage für geben. Umschichtungen in den Kindergärten und zusätzliche Kapazitäten im Kindergarten Don Bosco mit 25 Kindern haben dazu geführt.

Fix ist, dass wir heuer oder im kommenden Jahr eine zusätzliche Kindergartengruppe errichten müssen. Die Form ist noch offen. Ob es sich nun um Container, Zu- und Erweiterungsbauten oder um einen Kindergartenneubau handelt, wird derzeit von den Fachleuten geprüft. Wir wollen in Bludenz

aber auf jeden Fall eine nachhaltige Lösung favorisieren. Im Herbst dieses Jahres ist deshalb noch angedacht, eine weitere Kindergartengruppe in Bludenz Außerbratz zu eröffnen. Bis zu 20 Kinder könnten so künftig in Außerbratz einen Platz bekommen.

In Außerbratz verfügen wir über den neuesten Kindergarten. Ein täglicher Transport von Bludenz nach Außerbratz würde die Stadt mit einem Kindergartenbus organisieren. Eltern von drei- bis fünfjährigen Kindern, die bisher keinen Kindergartenplatz gefunden haben, oder sich für einen Kindergartenplatz inklusive Bustransport nach Außerbratz interessieren, können sich bei der Sozialebene der Stadt Bludenz melden. Wenn wir die Gruppengröße erreichen, werden wir ab Herbst diese zusätzliche Gruppe ins Leben führen. Somit können wir nahezu 100 Prozent des neuen zusätzlichen Bedarfes an Kindergartenplätzen abdecken.

Abteilung für Soziales, Tel. 05552-63621-244

Stadt Bludenz blickt weit in den Walgau hinein

21 Walgaugemeinden entwickeln sich gemeinsam



Verhandlungen am „runden“ Tisch



Projekte sind in Diskussion.



Bedarfserhebungen zeigen Synergien auf

In der Regionalentwicklung wird der Walgau umfassend definiert: Nicht nur die Ortschaften zwischen Bludenz und Feldkirch bilden den Walgau, sondern auch die Städte Bludenz und Feldkirch sowie die Orte Bürs, Bürserberg, Brand, Lorüns, Stallehr und Thüringerberg als Portale zu den angrenzenden Tal-schaften gehören dazu.

Bludenz spielt eine besondere Rolle: Als Tor zum Walgau aber auch ins Montafon und Klostertal. Die Regionalentwicklung möchte in den nächsten drei Jahren gemeinsam Projekte voranbringen, die für die ganze Region wichtig sind und dabei den Ausgleich zwischen verschiedenen Interessen schaffen. Parallel dazu wird ein gemeinsames Entwicklungskonzept für die ganze Region erarbeitet.

Auf der Walgaukonferenz, das ist die Zusammenkunft aller 21 Walgaubürgermeister, wurden Ende April die ersten drei gemeinsamen Projekte beschlossen:

1. Das Projekt ‚Identifikation im Walgau‘ beinhaltet als Maßnahmen den „Walgauer“ als Regionalwährung in allen Walgaugemeinden, ein „Warenkorb Walgau“ mit einem Produkt aus jedem Ort, die Neustrukturierung der „Elementa

Walgau“, eine gemeinsame Wanderkarte sowie eine intensive Beteiligung der Jugendlichen im Walgau.

2. Das Projekt ‚Kooperation im Walgau‘ verschafft einen Überblick über Bedarf und Angebote der Gemeinden für Personalpools, Dienstleistungen, Geräteverleih, etc. Neben den klassischen Verwaltungsleistungen wird vor allem der Zusammenarbeit im Sozialbereich Aufmerksamkeit geschenkt.

3. Das Projekt ‚Information und Lernen im Walgau‘ verbessert das gegenseitige Wissen voneinander und nutzt zu diesem Zweck eine eigene Homepage im Wikipedia-Stil, spezielle Workshops (beispielsweise für die Hanggemeinden und höher gelegenen Gemeindeteile) und sammelt Informationen (z.B. zu den Frei- und Hallenbädern in der Region).

Wie sehen eigentlich Jugendliche ihre Situation und Heimat im Walgau? Das interessiert auch die Bürgermeister der Walgaugemeinden, die deshalb eine Beteiligung Jugendlicher an der Regionalentwicklung im Walgau eingefordert haben. Am 14. Juli findet ein Workshop für Jugendliche statt, bei dem zwei Projekte vorgestellt werden: ein Lomographie-Wettbewerb über den Walgau (Lomographie ist eine spezielle Art der Schnappschuss-Fotographie) und ein ‚Radio Walgau‘ im Internet. Ebenfalls vor den Sommerferien findet weiters ein Tourismus-Workshop statt, bei dem es vor allem darum geht, was auf der Rückseite der geplanten Walgaukarte abgedruckt werden soll.

Das Büro der Regionalentwicklung Im Walgau freut sich über Ihre Reaktionen, Ihre Fragen und natürlich auch über Ihre Mitarbeit bei den einzelnen Themen und Projekten. Erreichbar ist das Büro von Montag bis Freitag 09.00 bis 12.00 sowie Dienstag und Donnerstag nachmittags von 14 bis 18 Uhr. Einfach vorbeikommen, Wolfhaus, Bazulstr. 2, 6710 Nenzing, anrufen oder mailen 05525-62215-151, sekretariat@im-walgau.at.

„Statzgafresser“-Fest der Bludenzer Funkenzunft

Bludenzer machten aus der Not eine Tugend

Nicht nur in der Fasnat-Zeit ist die Bludenzer Funkenzunft aktiv. Mit dem „Statzgafresserfest“ zeigen sich die Bludenzer Zünftler von ihrer besten Seite als Festorganisatoren.

Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für das Fest am Samstag, 19. September, am Platz um den Nepomukbrunnen. Der Spottname „Statzgafresser“ für die Bludenzer kommt aus den Appenzellerkriegen Anfang des 15. Jahrhunderts, als die Bauern aus den umliegenden Dörfern mit den Appenzellern „gleiche Sache“ machten und nächstens die Felder der Bludenzer vor den geschlossenen Stadttoren plünderten. Sie ließen nur die Strünke zurück, aus denen die Bludenzer dann notgedrungen ihre dünne Suppe kochen mussten.

Ab 11 Uhr spielt zum Frühschoppen die „Buramusik“ der Stadtmusik „böhmische Klänge“. Um 11.30 Uhr erfolgt der Fassbieranstich durch Bürgermeister Katzenmayer. Ab 13 Uhr zeigen die jungen Musikkanten der Stadtmusik ihr jazziges Können ob als „Wizzard`s of Jazz“ oder in ihrer neuen „Bigband-Formation“.

Ab 15 Uhr wird die südlichste Stadt im Ländle zur „Südstaatentown“ wenn die bekannte „Val Reno Jazzband“ aufswingt.

Wie immer sorgt die Funkenzunft für beste Verpflegung mit „Bratwürscht, Surkrut, Trubasaft und Hopfasaft“.

www.funkenzunft.com



Bei einem Besuch im Kindergarten St. Peter konnten sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Sozialplaner Harald Bertsch vom Spaßfaktor am Spielplatz selbst überzeugen. Die Kinder und die Kindergartenpädagoginnen bedankten sich bei Bürgermeister Mandi Katzenmayer für die neuen Spielgeräte. Ein neues Kletterhaus und die tolle Schaukel bereichern das Spielangebot. Über das Danke-Lied und das Geschenk hat sich der Bürgermeister sehr gefreut.

Es rockt in Hinterplärsch: 16. Woodrock ist angesagt

Der Countdown hat begonnen - Let there be rock am 17. und 18. Juli



Rumborak



Woodrock - DAS Festival im Vorarlberger Oberland.

Mehr Infos:

www.woodrock.at



Kontrust

Das jährliche Woodrockfestival, veranstaltet von der Offenen Jugendarbeit Bludenz, Villa K., wird auch im Jahr 2009, und daran besteht nicht der geringste Zweifel, DAS Festival-Highlight im Oberländer Eventkalender sein.

Ein weiteres Mal wird die idyllische Kulisse am Fuße des Muttersberg am Freitag und Samstag, 17. und 18. Juli, erneut zu einem brodelnden Hexenkessel voller Musik und Unterhaltung werden. Nicht zuletzt durch das Konzept der Jugendbeteiligung haben die Bludenzener Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit den JugendarbeiterInnen der Villa K., ein imposantes und großartiges Programm für diese Veranstaltung auf die Füße gestellt.

Jeweils ab 18 Uhr werden an den Festivaltagen die Tore geöffnet. Mit großer Spannung werden am Freitag „The Equal Rights“, „Shizoey“, „Checkpoint Charlie“, „Kontrust“ und am Samstag – „Realize“, „Point Blank“, „Aerostone“, „Rumborak“, „Parov Stelar“ mit Band auf der Hinterplärsch-Stage erwartet. Die Abende werden jeweils durch ein musikalisches Potpourri von verschiedenen DJ's, die „tanzbaren Sound“ unters Partyvolk bringen.

Wie jedes Jahr ist kostenloses Camping am Festivalgelände auch heuer wieder möglich.

Es gibt auch die Möglichkeit eines eigens eingerichteten Woodrock-Shuttlebusses & Jugendnachtsaxis. Dieses zusätzliche Service kann von allen Festivalbesuchern gratis, bis 2 Uhr morgens, genutzt werden.

Kartenvorverkauf:

Vorarlberger Raiffeisenbanken
Festivalpass: 14 Euro
Für Raika Club members: 12 Euro

Villa K.
Festivalpass: 14 Euro
Für Villa K. Members: 12 Euro

aha - Tipps und Infos für junge Leute
Festivalpass: 14 Euro
Für 360°card members: 12 Euro

Musikladen Concerts:
Rankweil, Musikladen Concerts,
Gewerbepark
Lustenau, Kirchplatz Kiosk,
Feldkirch, Musikladen, Johanitergasse
Bregenz, Elektro Stemberger,
Bludesch, RFI, Hauptstr. 28
Lindau, Lindaupark
Festivalpass: 14 Euro

Abendkasse: Festivalpass: 18 Euro
Tagespass: 13 Euro, 2 Euro Ermäßigung für Raikaclub, 306° Card, Villa K. members

Bludenz spielt Golf: Tolles Angebot und Aktionstag

Am 12. Juli Golfluft schnuppern, Barbecue mit der Arlberg Dixie Band

Bludenz spielt Golf. Unter diesem Motto lädt der Golfclub Bludenz-Braz zu einem Tag der offenen Tür auf die Golfanlage nach Bludenz-Außerbraz.

Mit dieser Aktion möchte der Bludnzer Golfclub noch intensiver auf die Attraktivität des Golfsportes hinweisen. Unentschlossene oder solche, die den Golfsport noch nicht so gut kennen, soll an diesem Golf-Schnuppertag die Möglichkeit geboten werden, sich von diesem Sport zu überzeugen.

Eine weitere Idee, die dahintersteckt: Das in machen Kreisen als elitär verschrieene Golfspiel soll diesen Ruf loswerden und auch für die breite Mittelschicht erschwinglich sein. Von dieser Aktion können sich an diesem Tag alle überzeugen. Zusätzlich bietet der Golfclub Bludenz-Braz Platzreifekurse für 300 Euro inklusive Leihschläger an. All jene, die diesen Platzreifekurs absolvieren, haben dann die Möglichkeit, als Neueinsteiger um einen Preis von 100 Euro pro Monat die Anlage des Golfclub Bludenz-Braz in diesem Jahr ohne Aufnahmegebühr zu bespielen.

Der Golfsport kennt praktisch keine Altersbegrenzungen. Die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit des Golfsportes ist nun auch wissenschaftlich erwiesen. Eine Studie ergab: Regelmäßiges Golf spielen steigert die Lebenserwartung durchschnittlich um fünf Jahre.

Hans-Peter Willi vom Vorarlberger Golfverband bringt es auf den Punkt: „Golf ist ein idealer Sport aus gesundheitlichen und sozialen Aspekten, vor allem für ältere Menschen.“ Wer Golf spielt, trainiert nicht nur seine Muskeln und steigert seine Koordinationsfähigkeit, sondern kann auch körperlichen Defiziten bereits lange vor ihrem Entstehen entgegenwirken. Das kommt den Golfern im Alltag zugute. Ein Golfer

bewegt sich bei einer 18-Loch-Runde rund vier bis fünf Stunden aktiv an der frischen Luft. Dabei legt er durchschnittlich 8,5 Kilometer auf idealem weichem Untergrund zurück. Neben der körperlichen Fitness kommt beim Golfen ebenso der Kopf auf Hochtouren. Das Spiel fördert die Durchblutung und somit die Versorgung mit Sauerstoff im Gehirn, was sich positiv auf die Konzentrationsfähigkeit auswirkt. Außerdem trägt die Bewegung in der Natur dazu bei, Stress abzubauen.

Zum Schnuppertag am 12. Juli können sich alle in Bludenz-Braz überzeugen. Das Programm reicht von 10 bis 14 Uhr. Golfschnuppern auf der Übungsanlage ist natürlich genau so gut möglich, wie ein gemütliches Barbecue mit der Arlberg Dixie Band. Und natürlich das genaue und intensive Kennenlernen der wunderschönen Anlage in Bludenz-Braz.



Ein Golfer legt durchschnittlich 8,5 Kilometer auf einer 18-Loch-Runde zurück

Mehr Infos:

**www.
gc-bludenz-braz.at,
Tel. 05552-33053,
E-mail:
gcbraz@golf.at
www.gc-bludenz-
braz.at**



Bewegung in freier Natur - Golf spielen auf der Anlage Bludenz-Braz.



Ein gemütliches Clubhaus lädt zum Ausruhen ein



Golfclub-Bludenz-Braz

Neue Batterienbox für jeden Haushalt

Land Vorarlberg und Gemeinden arbeiten eng zusammen



Sammelboxen erleichtern das Sammeln von Batterien

Die den Vorarlberger Haushalten per Post zugestellte Mehrweg-Sammelbox (11x8x6 cm) erleichtert das Sammeln sämtlicher handelsüblicher Gerätebatterien deutlich.

Sie dient auch als Transportbehälter zur Problemstoffsammelstelle und kann dort entleert und anschließend wiederverwendet werden. Ersatzboxen sind bei der Problemstoffsammelstelle im Bauhof und im Bürgerservice im Rathaus erhältlich.

Rücknahme von Gerätebatterien über Handel und Problemstoffsammelstelle: Nur rund 40 Prozent der gekauften Gerätebatterien werden laut EAK (Elektroaltgeräte-Koordinierungsstelle) bei den Händlern oder bei den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden wieder abgegeben. Mit der Verpflichtung zur Rücknahme von Gerätebatterien in der Batterieverordnung

wurden die Hersteller für die Entsorgung dieser Problemstoffe in die Pflicht genommen. Das heißt, dass Batterien und Akkus von Letztverbrauchern kostenlos bei den Verkaufsstellen, den Herstellern oder den kommunalen Problemstoffsammelstellen zurückgegeben werden können.

Sammelbox als Baustein der Vorarlberger Abfallphilosophie: Die Box soll auf praktische und sympathische Art einen weiteren Ansporn zur getrennten Sammlung geben. Insbesondere auch bei der Vermeidung von Abfällen sind kreative Ideen gefragt. Die neue Batteriensammelbox trägt daher auch solche Botschaften mit sich und weist darauf hin, um wie viel teurer Batteriestrom im Vergleich mit Netzstrom ist.

Eiserne Männer: Josef Ganahl und Bertram Kieln

Der Ironman in Clearwater wartet auf die Bludenzner Sportler



Josef Ganahl und Bertram Kieln haben sich für die Ironman-Weltmeisterschaft am 14. November in Clearwater qualifiziert

Zwei Bludenzner Sportler qualifizierten sich für die Ironman-Weltmeisterschaft in den USA.

1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und 21 Kilometer Laufen. Ein Ironman-Bewerb ist nichts für Weicheier. Die beiden Bludenzner Josef Ganahl und Bertram Kieln zählen zu jenen harten Typen, die diese sportlichen Strapazen auf sich nehmen und nun dafür auch belohnt wurden. Unter insgesamt 2387 Teilnehmern beim Qualifikationsbewerb in St.Pölten/Niederösterreich schafften die beiden „echten Amateure“ die Teilnahme an der Weltmeisterschaft 2009, die im November in Clearwater/Florida/USA stattfindet.

Josef Ganahl mit Rang 4 in der Altersklasse männlich 50 und Bertram Kieln mit Rang 30 in der Altersklasse männlich 40. Die

bei der Qualifikation erzielten Leistungen können sich wahrlich sehen lassen: Josef Ganahl benötigte für die Schwimmstrecke 0:37:07, für das Radfahren 2:37:26 und für den Laufbewerb 1:34:02 Stunden, Bertram Kieln 0:34:20, 2:37:12 und 1:29:01. Herzliche Gratulation und „see you in Clearwater...“

Josef Ganahl:

Alter: 51

Beruf: Schlossermeister bei Getzner Werkstoffe

Motto: „Ein Platz unter den ersten 10“

Bertram Kieln:

Alter: 45

Beruf: Polizist

Motto: „Die WM Teilnahme genießen und ein gutes Ergebnis erzielen“

Kegelmeisterin von der Stadt Bludenz geehrt

Sportreferent Arthur Tagwerker übergab das Sportehrenzeichen



Walfriede Novosel, flankiert von Kegelobmann Gunar Messner und Sportreferent Arthur Tagwerker

Die Bludenzerin Walfriede Novosel wurde mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz ausgezeichnet.

Die sportliche Bludenzerin erkegelte sich 2008 bei den Österreichischen Meisterschaften im Sportkegeln in Wattens/Tirol den Meistertitel im Einzelbereich (Seniorenklasse II, Damen über 60). Mit 575 Holz verwies sie dabei die starke Konkurrenz klar auf die Plätze. Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Eisenbahnersportvereins-Sektion Kegeln wurde Novosel von Sportreferent Arthur Tagwerker und Sektionsobmann Gunar Messner mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Bludenz ausgezeichnet. Es ist dies die höchste Auszeichnung, welche die Stadt Bludenz auf dem Sektor Sport zu vergeben hat. Für die Vergabe gelten strenge Kriterien, die die Keglerin mit ihrem Meistertitel erfüllte.

www.sportkegeln-bludenz.at

Trachtengruppe Bludenz unter neuer Leitung

Helga Rieder übergab ihr Amt an Michael Konzett



Helga Rieder leitete für 12 Jahre die Trachtengruppe Bludenz.

Tanzen, insbesondere Volkstanz, ist die große Leidenschaft von Helga Rieder. Sie kann mit Stolz auf eine Mitgliedschaft von 45 Jahren bei der Trachtengruppe Bludenz zurückblicken.

Als Tanzleiterin war sie 35 Jahre und als Obfrau 12 Jahre tätig. Die vielen beschwingten Tänze und das einmalige Programm konnte die Gruppe unter ihrer Leitung bei zahlreichen Auslandsreisen, wie nach Amerika, Italien, Tschechien, England, Norwegen, Deutschland und Schweiz zeigen. Auch bei zahlreichen Auftritten in der Stadt, wie bei der Kulturnacht, dem Markt der Kulturen, Special Olympics und vielen mehr präsentierte die Trachtengruppe das breite Repertoire. Nach dieser langen Zeit konnte Helga Rieder nun eine sehr harmonische und tänzerisch bestens ausgebildete Gruppe ihrem Nachfolger Michael Konzett übergeben.

Für die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit wurde Helga Rieder von Landeshauptmann Herbert Sausgruber geehrt. Dem Dank schloss sich auch Bürgermeister Mandi Katzenmayer an



140
JAHRE

FEUERWEHR BLUDENZ



12. Juli 2009
10:00 Uhr

- Messfeier in der Heilig Kreuz Kirche mit Fahrzeug- und Fahnenweihe
- anschließend Festumzug zum Plettenbergpark
- Ehrung verdienter Kameraden
- Fröhschoppen mit musikalischer Umrahmung durch die Stadtmusik Bludenz, sowie die Bauernkapelle der Stadtmusik Bludenz

BERTSCH

Feuerstein

föhrenburger
Stadtmusik 1881

BLUDENZ
Stadtmarketing

SPARKASSE
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Gesundheit bei der Sparkasse groß im Kurs

Fonds Gesundes Vorarlberg unterstützt betriebliche Gesundheit



Landesstatthalter Mag. Markus Wallner, Vorstandsvorsitzender Christian Ertl, Dir. Dr. Wolfgang Eichler, Gesundheitsmanagement-Projektleiter Arno Sprenger

Ein engagiertes Ziel hat sich die Sparkasse Bludenz Bank AG im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung gesetzt. Nach neunmonatiger Vorbereitungsarbeit startete im Jänner 2009 das Projekt Gesundheitsmanagement.

Bei seinem Besuch in der Sparkasse Bludenz zeigte sich Landesstatthalter Mag. Markus Wallner von den Aktivitäten zu den Themen Bewegung und Ernährung, zur medizinischen, mentalen und sozialen Gesundheit äußerst beeindruckt. Gleichzeitig konnte der Landesstatthalter an Vorstandsvorsitzenden Christian Ertl, Vorstandsdirektor Dr. Wolfgang Eichler und an Marketingleiter Arno Sprenger als Projektleiter der betrieblichen Gesundheitsförderung eine Unterstützungszusage seitens des Fonds Gesundes Vorarlberg überbringen. Diese Unterstützung, so Landesstatthalter Markus Wallner, soll sowohl zur Partizipation als auch zur Nachhaltigkeit in der betrieblichen Gesundheitsförderung beitragen.

Bei erfolgreicher Durchführung der betrieblichen Gesundheitsförderung soll es drei Gewinner geben, so Christian Ertl und Arno Sprenger: „Ein win für jeden einzelnen Mitarbeiter, ein win für die Sparkasse, und nicht zuletzt ein win für all unsere Kunden.“

Das Konzept der betrieblichen Gesundheitsförderung in der Sparkasse Bludenz überzeugte auch das Kuratorium des Fonds Gesundes Vorarlberg, dessen Vorsitzender LStH Mag. Markus Wallner ist.

Rückfragen an:

Sparkasse Bludenz Bank AG,
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Arno Sprenger, Tel. 05 0100 - 77933,
 Mobil: 05 0100 – 6 77933,
 Telefax: 05 0100 – 9 77933
 E-Mail: sprengera@bludenz.sparkasse.at



Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter www.sparkasse.at/bludenz abrufen

Elternverein für Menschen mit Behinderung

Engagement, Problemlösungen und Erfahrungsaustausch

Elternverein für
Menschen mit
Behinderung Bludenz
Obmann-
stellvertreterin
Claudia Pichler
Montafonerstraße 10
6700 Bludenz
Tel. 0676-6141950
E-Mail: claudia.p74@
gmx.at



Bei den regelmäßigen Elterntreffs werden Erfahrungen ausgetauscht.

Ludothek Bludenz
Zürcherstraße 25
6700 Bludenz
Kontaktperson:

Maria Schmidt, Tel.
0664-4043787
Öffnungszeiten
während der
Schulzeit jeden
Mittwoch von 15 bis
18 Uhr

Hilfsmittelzentrale
Zürcherstraße 25
6700 Bludenz
Kontaktperson:

Marlene Weisshart,
Tel. 05550 4335
E-Mail: marlene.
weisshart@aon.at

Der Elternverein für Menschen mit Behinderung Bludenz ist ein Selbsthilfeverein für Eltern von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern bei Problemen und rechtlichen Fragen zur Seite zu stehen. Der persönliche Erfahrungsaustausch der Eltern untereinander und die Information auf Vorträgen oder diversen anderen Veranstaltungen ist ein weiteres großes Anliegen. So organisiert der Vorstand regelmäßige Elterntreffs, meistens mit einem Vortrag oder einer interessanten Fragestellung, wo junge Eltern sich treffen, Erfahrungen austauschen und Neues hören können.

Andere wichtige Bereiche des Vereins sind die Ludothek (Spielothek) in Bludenz, die eine sehr große Auswahl an Spielmaterialien speziell für Kinder mit Behinderung bereit hält, sowie die Hilfsmittelzentrale für das Oberland. Anstatt eine teure Anschaffung zu machen, können dort die verschiedensten Hilfsmittel ausgeliehen und ausprobiert werden. Der Elternverein für Menschen mit Behinderung Bludenz ist Mitglied im Netzwerk Eltern Selbsthilfe, das über das IfS (Institut für Sozialdienste) koordiniert wird. In diesem Netzwerk arbeiten

die verschiedensten Gruppen von Eltern mit Kindern mit Behinderung zusammen. Gemeinsame Probleme werden dort diskutiert und Lösungen mit den verschiedenen Partnern gesucht. Aber auch die einzelnen Vereine erhalten Unterstützung über das Netzwerk, wenn es notwendig ist.

Seit September vergangenen Jahres hat der Elternverein für Menschen mit Behinderung eine neue Obmannstellvertreterin. Claudia Pichler nimmt ihre neue Aufgabe mit viel Engagement und Einsatz wahr. Sie ist in Bludenz wohnhaft, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Der langjährige Obmann des Elternvereins, Dr. Thomas Weggemann möchte in Zukunft etwas in den Hintergrund treten und die vielfältigen Aufgaben des Vereins mit der Zeit an jüngere Eltern übergeben. Sein Ziel wäre es, eine Gruppe von jungen Eltern zu gewinnen, die im Verein ihre Interessen und Probleme diskutieren, Lösungen suchen und ihre Erfahrungen miteinander teilen.

Wer sich angesprochen fühlt und Interesse am Verein hat, kann sich gerne bei Claudia Pichler informieren. Über Unterstützungen in jeder Form freut sich der Elternverein sehr.

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Spielbus in Bludenz

Der Spielbus kommt wieder nach Bludenz. Die Aktion des Vorarlberger Kinderdorfes in Zusammenarbeit mit FAMILIENemPOWERment ist am Freitag, 4. September, 14.30 bis 17 Uhr in der Südtiroler Siedlung.

Fallschirmspringen, Pedalos, Hula-Hoop, Kinderschminken, Diabolo, Sackhüpfen oder einfach nur Spielen stehen auf dem Programm. Die Eltern sind natürlich auch herzlich eingeladen.

Kontakt: Voarlberger Kinderdorf, FAMILIENemPOWERment, Tel. 0676-4992078.

Die Veranstaltung findet nur bei guter Witterung statt.

Grünmüllabgabe

Die Grünmüllsammelstelle beim Lager Unterstein (Untersteinstraße 29) ist jeden Samstag – von April bis Ende Oktober - von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Zusätzlich gibt es jetzt die Möglichkeit, am Dienstag, von 17 bis 19 Uhr den Rasenschnitt und Grünmüll abzugeben.

Diese Regelung gilt ab 1. August 2009.

Die Bevölkerung wird gebeten, Gartenabfälle, Baum- und Strauchschnitt, Ast- und Reisigmaterial nicht im Freien zur verbrennen. Dies führt in jedem Fall zu einer starken Luftverunreinigung.



Der Spielbus kommt am 4. September in die Südtiroler Siedlung



Vizebürgermeister Peter Ritter, Kulturstadträtin Andreina Sefani, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Bürgermeister von Canal San Bovo im Trentino Luigi Zortea, Vizebürgermeister Renato Loss (Foto: Josef Concini).

„I viaggio della memoria 2“ - so nennen die Freunde aus der Gemeinde Canal san Bovo im Trentino ihre Spurensuche zu Ihren Vorfahren. Dazu besuchten sie auch die Stadt Bludenz. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren über Initiative von Josef Concini zu Gast im Rathaus. Dieses Fest der Begegnungen endete leider sehr tragisch: Bürgermeister Luigi Zortea kam bei einem Flugzeugunglück am Pfingstmontag ums Leben.

Stadtfinanzen: Stadt baut immer mehr Schulden ab

Nur so bekommen wir Kraft für die schwierigen Wirtschaftszeiten



Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personenverkehr



Eine Großbaustelle ist derzeit der ehemalige Krankenhausparkplatz.

Geschätzte Bludenzerinnen und Bludenzer,

wie bereits im Vorjahr konnten wir das Rechnungsjahr 2008 sehr positiv abschließen. Die Stadt Bludenz hat es neuerlich geschafft, den Schuldenstand weiter zu reduzieren. Um rund 1,2 Millionen wurde die Gesamtverschuldung der Stadt verringert.

Gerade in wirtschaftlich engen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, ist das sehr wichtig. Auch in Bludenz spüren wir langsam die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise deutlich. Die Ertragsanteile sind rückläufig (die Ertragsanteile sind der Anteil der Stadt Bludenz am Steuertopf des Bundes) aber auch die Kommunalsteuerentwicklung ist leicht rückläufig.

Was bedeutet das für den städtischen Haushalt? Wir müssen uns weiter ganz gezielt auf unsere Kernaufgaben konzentrieren. Bildung, Erziehung, Straßen-, Wasser- und Kanalbau gehören da zu den wichtigsten Eckpfeilern. Gerade in diesen Bereichen hat die Stadt Bludenz in den vergangenen Jahren auch enorme Investitionen unternommen. Die Fertigstellung des Sonderpädagogischen Zentrums oder weitere Bauabschnitte bei der Hauptschulsanierung sind weitere Beispiele dafür.

Abgesehen davon konnten wir auch wichtige Infrastrukturmaßnahmen, wie etwa die öffentliche Beleuchtung zwischen Brunnenfeld und Bings außerhalb des „normalen“ Budgets finanzieren. Im vergangenen Jahr wurden von dem städtischen Budget, das 36,5 Millionen Euro umfasste, knapp 4,2 Millionen investiert. Das sind zwölf Prozent des Gesamthaushaltes. Damit war die Stadt Bludenz auch wieder ein wichtiger Motor für die heimische Wirtschaft.

Trotz des hohen Investitionsanteils ist es umso erfreulicher, dass in den Rechnungsjahren 2007 und 2008 über vier Millionen Euro an Schulden abgebaut werden konnten. Dadurch ist es uns gelungen, einen Spielraum zur Finanzierung künftiger Projekte zu schaffen. Und das ist ein sehr wichtiger Faktor für die Zukunft. Denn gerade für die schwieriger werdenden Zeiten, die zweifelsohne vor uns liegen, sind wir somit gerüstet und können den Herausforderungen entgegentreten. Die Zeiten werden sicher nicht besser, vor allem die Zeiten nach der Krise wird finanziell für die Kommunen sicherlich sehr hart und belastend.

Dennoch bin ich als Finanzreferent der Stadt Bludenz überzeugt, dass wir mit einem Budget, das von Hausverstand geprägt und mit Maß und Ziel erstellt wird, auch in den künftigen Jahren die wichtigen kommunalen Aufgaben erledigen können und das eine oder andere zusätzliche Projekt für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt angehen können.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer in Bludenz.

Mit freundlichen Grüßen
Vizebürgermeister und Finanzstadtrat
Peter Ritter

Sprechstunden:
Jeden Montag ab 16
Uhr, um telefonische
Anmeldungen unter
Tel. 05552-63621-
212 wird gebeten

Mehr Licht - deutliche Qualitätsverbesserungen

Neue Beleuchtungsmittel werden getestet - Erweiterungen in Bings



Auf energiesparende und besser leuchtende Lampen wird großen Wert gelegt.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

In den vergangenen Tagen sind Ihnen vielleicht die neuen Straßenlampen in der Pulverturmstraße oder eventuell auch die neue Beleuchtung zwischen Brunnenfeld und der Bingser Siedlung aufgefallen.

Sukzessive versucht die Stadt Bludenz die Beleuchtungseinrichtungen ihrer Straßen und Plätze qualitativ hochwertig und energieeffizient umzugestalten. Es ist so in Aussicht genommen, in mehreren Schritten die seit langer Zeit in Gebrauch stehenden Dampfampfen auszumustern und durch energiesparende Leuchtmittel zu ersetzen.

Aufgrund der neuen Technologie sollen diese Leuchtmittel auch heller sein als die alten waren. In der Pulverturmstraße wurden deshalb probeweise fünf Lampen abgetragen und durch Leuchtkörper mit stromsparenden Leuchtmitteln ersetzt. Bei geringerem Stromverbrauch soll mehr Helligkeit erzielt werden.

Ähnliches gilt für die Beleuchtung zwischen der Bingser Siedlung und Brunnenfeld. Gerade im Winter war es der dortigen Bevölkerung seit langem ein Wunsch, diesen

wichtigen Verbindungsweg besser zu beleuchten. Vor allem die Nutzer des Stadtbusses konnten bisher nur im Dunkeln von der Stadtbushaltestelle in die Bingser Siedlung gelangen. Nun ist dieser Abschnitt durchgehend in einem vernünftigen Maß beleuchtet. Gerade im Bereich der Bingser Siedlung konnten wir zudem die Grabungsarbeiten der VKW mitnutzen und so in Form einer tatsächlichen Synergie möglichst schonend für die Anrainer und auch kostensparend für die Stadt die neuen Beleuchtungskörper anbringen.

Für zusätzliche Straßenbeleuchtungen konnten wir außerbudgetär im vergangenen und im heurigen Jahr rund 40.000 Euro einsetzen. Wir werden auch weiterhin versuchen, bei allen Straßensanierungsvorhaben den wichtigen Bereich der Straßenbeleuchtung mit zu berücksichtigen. Gerade die deutlich verbesserten energiesparenden und besser leuchtenden Straßenlampen rechtfertigen den Einsatz dieser Mittel.

Liebe Bludnerinnen und Bludner, ich wünsche Ihnen einige erholsame und schöne Sommertage.

Ihr Baustadtrat
Gunnar Witting



*Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau*

Sollte Ihnen eine defekte Straßenlampe auffallen, sind wir über einen kurzen Anruf bei der Stadtpolizei (05552/66100) sehr froh. Danke für Ihre Mitarbeit



Die neuen Beleuchtungskörper in der Pulverturmstraße

Supersommer für alle Bludenzner Jugendlichen

Höhepunkt ist das 16. Woodrock-Festival in Hinterplärsch



Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie und
Schulen



Bei der IMTA konnte man die schulischen Leistungen eindrücklich sehen.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

ein hoffentlich entspannter und relaxter Sommer steht für die Bludenzner Jugendlichen vor der Tür. Das Jugendreferat der Stadt hat heuer zum zweiten Mal ein sehr umfang- und abwechslungsreiches Jugendprogramm für die Sommermonate auf die Füße gestellt.

Von zahlreichen Festen bis hin zu Workshops und Kursen reicht das Programm. Der Höhepunkt ist auch heuer wieder das Woodrock Festival vom 17. bis zum 18. Juli in Hinterplärsch. Die einzigartige Naturkulisse und die Struktur des Festivals, das alljährlich in Zusammenarbeit mit Jugendlichen organisiert wird, haben zur Beliebtheit dieses Rockspektakels beigetragen. Intensiv nützen werden wir die Ferienzeit für eine weitere Sanierungsetappe beim Bludenzner Hauptschul- bzw. Mittelschulgebäude. Vor allem die behindertengerechte Erschließung mit Liften steht auf dem Programm. Parallel dazu werden Umkleideräume und Garderoben erneuert und die alte Turnhalle in einen multifunktionalen Veranstaltungssaal umstrukturiert. Rund 600.000 Euro wird für die Sanierungsetappe veranschlagt.

Ein Eckstein in der Bludenzner Schulland-

schaft bildet der Polytechnische Lehrgang. Die Planungen laufen, im September will die Stadtvertretung den Bau freigeben. Eventuell kann dann noch im Herbst mit dem Um- und Erweiterungsbau begonnen werden. Aufgrund des akuten Platzmangels und der stetig steigenden Schülerzahlen haben wir hier Handlungsbedarf. Mit Augenmaß und Bedacht haben wir in der Planungsphase versucht, platzsparend die Erweiterung des Gebäudes um mehrere Klassenräume zu realisieren. Leider benötigen wir einige Freiflächen des Kindergartens für die wichtige Erweiterung. Nach dem Abschluss der Arbeiten wird ein Konzept für das Frei- und Spielplatzgelände erstellt und umgesetzt. Während der Bauphase bitte ich alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrkräfte, aber vor allem das Team des Kindergartens und alle Eltern um ihr Verständnis.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich neben Bludenzner Jugendlichen auch einige Eltern bei der einen oder anderen Veranstaltung im heurigen Sommer begrüßen könnte.

Alles Gute und einen schönen Sommer wünscht
Ihre Jugend- und Schulstadträtin
Carina Gebhart

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5002517
E-mail:
carina.gebhart@aon.
at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16
Uhr, telefonische
Anmeldung unter
05552-63621-217

Entwicklungsleitbild für die Innenstadt

Eine Zukunftschance für Bludenz

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Im kommenden Herbst wird der Startschuss für das „Entwicklungsleitbild Innenstadt“ getätigt.

Analog dem Prozess zur „Verlegung L190-Aufwertung Innenstadt“ oder dem mittlerweile abgeschlossenen „Gesundheitskonzept“, stellt das „Entwicklungsleitbild Innenstadt“ ein weiteres Teilkonzept des Stadtentwicklungskonzeptes dar. Umfangreiche und ausführliche Vorarbeiten zur Ausschreibung einer professionellen Prozessbegleitung wurden seitens der Stadtplanung bereits getätigt. Im Juli wird der Auftrag beschlossen und vergeben werden.

In den vergangenen Jahren/Jahrzehnten wurde das Hauptaugenmerk lediglich auf die Altstadt gelegt, sodass viele Handeltreibende sich nicht dazugehörig fühlten. Dass diese einseitige Fokussierung nicht den gewünschten Erfolg brachte, hat mittlerweile jeder verstanden. Das Zentrum von Bludenz – die Innenstadt (Altstadt plus Gürtel) – stellt den Knotenpunkt von wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen der Stadt Bludenz dar. Im Verhältnis zur Gesamtfläche der Stadt finden sich in der Innenstadt auf relativ kleinem Raum sehr viele unterschiedliche Funktionen: So ist die Innenstadt meist gleichzeitig Handels-, Verwaltungs-, Dienstleistungs-, Freizeit-, Kultur- und Bildungszentrum, Verkehrsknotenpunkt, aber auch Wohnort. Resultierend daraus ergeben sich natürlich eine Reihe von Interessens- und Nutzungskonflikten. Diese Konflikte führen dazu, dass es möglichen Investoren – ganz abgesehen von der zeitlichen Verzögerung durch Einsprüche – zum Teil nur unter erhöhtem finanziellem Aufwand gelang, ein geplantes Projekt zu verwirklichen aber auch, dass so manches wichtige Projekt auf Grund von Nachbarestreitigkeiten wieder schubladisiert wurde. Das, was bisher fehlt, ist ein einheitlicher Gesamtlösungsansatz, der sämtliche Vorstellungen jedes Einzelnen für eine zukünftige Entwicklung der Innenstadt beinhaltet. Um diesen wegweisenden Lösungsansatz zu verwirklichen, bedarf es der Erstellung eines „Entwicklungsleitbildes Innenstadt“, koordiniert und moderiert durch eine pro-

fessionelle Prozessbegleitung. Angestrebt wird ein Bürgerbeteiligungsprozess unter Mitwirkung aller beteiligten und interessierten Geschäftsleuten, BewohnerInnen, ImmobilieneigentümerInnen, BürgerInnen sowie Verwaltung und Politik.

Themenfelder:

- Stadtgestaltung durch Planung;
- Investitionen der Stadt wertet den Standort auf und lösen weitere private Investitionen aus;
- Durch bessere Förderungsmodelle Investitionen in der Innenstadt initiieren und unterstützen;
- Bildung von verpflichtenden Kooperationen zwischen BürgerInnen und der Stadt;
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Ambientes der Innenstadt z.B. Überdachungen, Wetterschutz, Wasser in der Stadt, Lichtarchitektur, Spiel und Spaß für Kinder, Schaffung von Grün-Raum, Kunst im öffentlichen Raum, Sicherheit und Sauberkeit;
- Gute Erreichbarkeit der Innenstadt: Fuß- u. Fahrradwege, Fußgängerleitsystem, ausreichende Parkierungsmöglichkeiten;
- Wohnen in der Innenstadt attraktiv gestalten;
- Gewährleistung der Nahversorgung;
- Branchenmix sowohl im Handel als auch in der Gastronomie;
- Einkaufszentrum als Impuls für die Innenstadt.

In diesem breit angelegten und über zwei Jahre dauernden Diskussionsprozess haben Sie, liebe Bludnerinnen und Bludner, die Möglichkeit, gemeinsam mit uns als Stadtverantwortliche, unserer Heimatstadt Bludenz einen einzigartigen und unverwechselbaren Charakter zu verleihen! In der Profilierung unserer Stadt liegt die Chance für die Zukunft!

Ihnen, liebe Bludnerinnen und Bludner, wünsche ich einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage!

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung,
Wolfgang Weiss



*Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr*

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Kultursponsoring wird jetzt immer wichtiger

Wirtschaftskrise hat auch Auswirkungen für Kulturveranstalter



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur



Die aktive Miteinbeziehung der Schülerinnen und Schüler der HAK Bludenz wurde zu einem vollen Erfolg.

Liebe Bludnzerinnen und Bludnzer,

im heurigen Frühjahr und Frühsommer standen einige sehr bemerkenswerte Kulturveranstaltungen auf dem Programm. Die Theaterproduktion „SPLITTER“, die von Bludenz Kultur begleitet und ermöglicht wurde, hat vor allem beim jungen Publikum Begeisterungstürme ausgelöst. Die Fachpresse war voll des Lobes für diese Produktion.

Leider fiel ein von uns allen erwartetes Highlight, nämlich die Bludnzer Kulturnacht, wortwörtlich ins Wasser. Mit einem nur minimalen Programm konnten die witterungsunabhängigen Programmpunkte durchgezogen werden.

Das Flair des großen Kulturfestes, wie sie die vergangenen Kulturnächte darstellten, war diesmal auf Grund der sehr schlechten Wettersituation nicht gegeben. Nichts desto trotz, werden wir auch in den kommenden Jahren an der Idee Kulturnacht festhalten und an der etwas wetterfesteren Programmgestaltung arbeiten.

Die Planung für die Kulturprogramme des nächsten Jahres laufen auf Hochtouren. Gemeinsam mit Finanzstadtrat Vizebürgermeister Peter Ritter bin ich bemüht, das

Kulturbudget auf diesem Niveau halten zu können.

Gerade in wirtschaftlichen Zeiten, wie wir sie derzeit erleben, ist das keine Selbstverständlichkeit. Für Bludenz Kultur wird aber auch die Auswirkung der Weltwirtschaftskrise spürbar. Immer mehr halten sich Sponsoren mit ihren Sponsorgeldern oder mit der Bereitschaft, Kultur zu unterstützen, zurück.

Umso mehr gilt mein Dank jenen wichtigen und treuen Partnern, die die einzelnen Programmpunkte und kreativen Ideen von Bludenz Kultur weiterhin in Form von Sponsoring unterstützen. Die Beteiligung von Ehrenamtlichen, Freiwilligen am Kulturleben wird deshalb immer wichtiger. Und nicht zuletzt sind es alle Kulturkonsumenten und alle Besucher von Veranstaltungen von Bludenz Kultur, die mit zu einem abwechslungsreichen kreativen und interessanten Kulturleben in Bludenz beitragen.

Ich wünsche Ihnen einige schöne Sommertage und gute Erholung in Ihrem Sommerurlaub.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins

Sprechstunde jeden
Montag ab 16.30
Uhr nach telefonischer
Vereinbarung
unter Tel. 05552-
62287

Der Bürgermeister gratuliert!



Helene Sprenger
Untersteinstraße 18
95. Geburtstag am 7. April 2009



Maria und Edmund Reinthaler
Klostertalerstraße 57
Diamantene Hochzeit am 9. April 2009



Eleonore und Werner Hauéis
Klarenbrunnstraße 19
Goldene Hochzeit am 25. April 2009



Theresia Holdermann
Werdenbergerstraße 63
97. Geburtstag am 27. April 2009



Erika und Franz Haupt
Beim Kreuz 3
Goldene Hochzeit am 2. Mai 2009



Maria Magdalena Matzer
St. Antoniusstraße 9
96. Geburtstag am 10. Mai 2009



Maria und Werner Luger
Beim Kreuz 34
Diamantene Hochzeit am 12. Mai 2009



Rosa Egele
Innergasse 26
90. Geburtstag am 2. Juni 2009



Maria Wachter
Spitalgasse 12, Laurentiuspark
90. Geburtstag am 6. Juni 2009



Rosa Thönig
Bahnhofstraße 8a
96. Geburtstag am 9. Juni 2009



Emma und Anton Köb
Pulverturmstraße 2
Goldene Hochzeit am 13. Juni 2009



Karolina Ladner
Walserweg 5a
90. Geburtstag am 24. Juni 2009



Maria Munduch
Spitalgasse 12, Laurentius Park
98. Geburtstag am 28. Juni 2009

Johanna Carugati
Spitalgasse 12, Laurentius Park
90. Geburtstag am 28. Juni 2009

Otto Bitschnau
Robert Steu
Karl Mandak
Paula Manahl
Frieda Spagolla
Maria Eckert
Theresia Marighetti
Erna Kessler
Gertrud Gassner
Maria Muhr
Alois Hartmann
Antonia Holdermann
Emma Brüggeller
Sibylle Vonbank
Melanie Zimmermann
Alois Schaffenrath
Anna Neyer
Hildegard Morscher
Elisabeth Reis
Oliva Hartmann
Maria-Anna Kegele
Anna Capelli
Ida Nessler
Erwin Sonderegger
Paula Fetzel
Erika Burtscher
Emma Goldner
Hildegard Bolter
Robert Lorünser
Eduard Janz
Helmut Thoma
Hilda Nenning
Maria Nesler
Walter Steixner

Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 23. März bis 23. Juni 2009 ihren Geburtstag

Theresia Holdermann
Maria Magdalena Matzer
Silvio Daves
Maria Feuerstein
Klaudia Laterner
Cäzilia Lukasser
Herta Marzluf
Frieda Stadelmann
Maria Thurner
Rosa Egele
Frieda Hinke
Irmgard Konzett

**Geburten****Hochzeiten****Mädchen**

23. März bis
21. Juni 2009

Christina Scheider
Narin Alkan
Magdalena Straßer
Melina Straßer
Nathalie Pedrini
Valerie Flatz
Büsra Ülker
Margareta Zech

Thomas Neyer
Ileana Nagy

Josef Klammer
Birgit Angerer

Dieison Natter
Sonja Jussel

Wolfram Stark
Helga Bischof

German Egger
Sabine Brugger

Albert Fabing
Klaudia Spreizer

Ayhan Subasi
Seda Cakmak

Peter Lichtenberger
Stefanie Müller

Asmir Velagic
Andrijana Kocic

Uwe Tremetzberger
Tanja Hinterberger

Werner Giesinger
Margit Waibl

Novica Kremenovic
Corinna Seeberger

Iva Garoscio
Elisabeth Walch

Metin Demirkol
Ayse Kanal

Knaben

23. März bis
21. Juni 2009

Burak Yasar
Yasin Topcu
Ata Cenk Akgün
Noah Neßler
Adrian Gassner
Mikail Öztürk
Alperen Danisment
Philipp Burtscher
Oliver Radulovic
Ede Dedemoglu
Hüseyin Kirkan
Maximilian Wandler
Maurice Sutter
Alexander Münzner

Sterbefälle

Maria Zwart
Hermina Mostböck
Gustav Fischl
Adam Auth
Hermann Graß
Anna Nerat
Adolf Thoma
Werner Zanghellini
Else Peilnsteiner
Maria Schnee
Walter Grass
Renate Schmidinger
Karl Zimmermann
Richard Mosser
Maria Muther
Walter Bertsch
Christian Neyer
Karolina Daves
Otto Pötter
Elfrida König
Anna Neyer
Edith Marte
Oswald Schwemberger
Elmar Bachmann
Bruno Wachter

60 Jahre



Rungeliner Funkenzunft

*feiern Sie mit uns unser Jubiläum
im Festzelt beim Rungeliner Zunftlokal
(Haldenweg / Bludenz)*

Beginn an beiden Tagen um 16.00

*vergnügen Sie sich am Freitag ab 18.00 mit
Redwine killers & Rauschfrei*

*und am Samstag ab 18.00 mit der
Klostner 7er Partie & Hubi und Didi*

10. Juli
11. Juli

wir freuen uns auf Sie

**NEYER**
Zimmerei - Holzbau

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot



**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

| | |
|--|-----------------------------------|
| 81. Int. Turnier des ESC Bludenz | 11./12. 7., 8.30 Uhr, Stockanlage |
| Sturnengässler Open | 25. 7., 13-24 Uhr, Sturnengasse |
| Banale Grande, Bludenz rockt | 31. 7., 21 Uhr, Stadtsaal |
| Freitag Abend: Live Musik, einkehren und relaxen | 7. 8., 17 - 21 Uhr, Innenstadt |
| Inlineskaterkurs | 14. 8., 16 - 18 Uhr, Skaterplatz |
| BMX Weekend mit Arlberg Quellfrisch Open | 14. / 15.8., BMX Anlage |
| Rock the court: Street-Ball-Turnier | 15. 8., 10 Uhr, spark7Platz |
| Ausstellungseröffnung Fleisch | 20. 8., 20 Uhr, Galerie allerArt |
| Bergsommer: Steirerbluat mit Claudia Jung | 29. 8., 19.30 Uhr, Muttersberg |
| Freitag Abend: Live Musik, einkehren und relaxen | 4. 9., 17-21 Uhr, Innenstadt |
| Städtle Frühschoppen mit der Brazer Böhmischen | 5. 9., 10 Uhr, Innenstadt |
| Internationales Basketballturnier des BCO Bludenz | 5./6.9., 9.30 Uhr, Wichnerhalle |
| 14. Bludenzer Klostermarkt | 11./12. 9., ab 9 Uhr, Innenstadt |
| 24. Intern. Minigolf Einhornpokal | 13. 9., 8 Uhr, Minigolfanlage |
| Kultur.LEBEN: Werner Schneyder „Meine zwölf Leben“ | 14. 9., 20 Uhr, Remise |
| Rockn' Rathaus | 18. 9., 20 Uhr, Rathaus Parkplatz |
| Kultur.LEBEN: Konzert mit Ferhan und Ferzan Önder | 18. 9., 20 Uhr, Remise |
| Frühschoppen mit den jungen Zillertalern | 20. 9., 11 Uhr, Muttersberg |
| Fremde Nähe: Frankreich, amélie-les-crayons | 26. 9., 20 Uhr, Remise |
| 12. Int. Jagdturnier des BSC Bludenz | 26./27. 9., 9.30 Uhr, BMX Anlage |
| Franz Schubert und die Suche nach dem Glück | 27. 9., 20 Uhr, Remise |

SPARKASSE 
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Mit bis
zu € 5.000,-
staatlichem
Sanierungs-
Scheck!*

Sanieren und Energiekosten senken mit den s Energiesparfinanzierungen

Die Sparkasse Bludenz berät und unterstützt Sie bei Ihren Sanierungsvorhaben. Wir haben dafür maßgeschneiderte Energiesparfinanzierungen, wie etwa das s Bauspardarlehen zum attraktiven Zinssatz. Und zu Ihrer Finanzierung gibt es jetzt das s Sicherheits-Netz – die passende Risikoversicherung mit Raten-Schutz. Informieren Sie sich gleich bei Ihrem persönlichen Kundenbetreuer oder im Internet.

* Der Sanierungs-Scheck in Höhe von bis zu 5.000 Euro ist abhängig von der Erfüllung der Förderungsvoraussetzungen im Rahmen des Konjunkturpaketes zur „thermischen Sanierung privater Wohnbau“.